

21. Juni 2005
OTS-Meldung

Politik/Umwelt/Klimaschutz/EU

Glawischnig: EU-Treibhausgasemissionen alarmierend gestiegen

Utl.: Österreich im EU-Vergleich Klimaschutz-Schlusslicht

Wien (OTS) – „Die heute von der Europäischen Umweltagentur veröffentlichten Zahlen über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der EU sind alarmierend. Die Emissionen der EU-15 sind von 2002 auf 2003 um 1,3%, jene der EU-25 sogar um 1,5% angestiegen“, konstatiert Eva Glawischnig, stv. Bundes- und Umweltsprecherin der Grünen. „Dies ist eine bedenkliche Trendwende, nachdem die Emissionen von 2001 auf 2002 EU-weit noch gesunken waren. Die Erreichung der Kyoto-Ziele ist ernsthaft gefährdet.“

Kritik übt Glawischnig an der Klimaschutzpolitik der Bundesregierung. „Österreich ist im EU-Vergleich auf den vorletzten Platz abgerutscht und liegt fast 30%-Punkte über dem vereinbarten Klimaschutz-Ziel. Nur Spanien ist weiter vom Kyoto-Ziel entfernt als Österreich“, so Glawischnig. Die Grünen fordern von BM Pröll eine Beschleunigung der geplanten Neufassung der Klimastrategie. „Dass die bisherigen Maßnahmen bei weitem nicht ausreichen, um das Kyotoziel noch zu erreichen ist evident. BM Pröll will eine neue Klimastrategie erst 2006 vorlegen. Das ist zu spät“, so Glawischnig, die daran erinnert, dass aktiver Klimaschutz in Österreich auch Arbeitsplätze und inländische Wertschöpfung bringt. „Die Bundesregierung wäre etwa gut beraten, endlich eine Lösung für die seit Monaten blockierte Ökostromförderung zu finden, die einen effizienten weiteren Ausbau ermöglicht“, so Glawischnig.

Aber auch die EU müsse nun so rasch wie möglich handeln und die Mitgliedsstaaten in die Pflicht nehmen, ihre Ziele aus dem Kyoto-Protokoll auch einzuhalten. Offensichtlich fehle in vielen Mitgliedsstaaten der politische Wille, effiziente Maßnahmen zu treffen, so Glawischnig. Neben einem Ausbau der Erneuerbaren Energien brauche es vor allem eine Offensive zur Nutzung der riesigen Energieeffizienzpotentiale. Glawischnig betont neuerlich, dass die Atomenergie keine gangbare Option für den Klimaschutz ist.

Die EU-15 Staaten haben sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis zum Zeitraum 2008-2012 um 8% gegenüber dem Stand im Jahre 1990 zu verringern. Die Emissionen dieser 15 Staaten erhöhten sich jedoch von 2000 auf 2003 um 1,3%. Das Ziel für Österreich beträgt minus 13% gegenüber 1990. Im Jahr 2003 lagen die österreichischen Treibhausgasemissionen 16,6% über dem Wert von 1990. Von 2002 auf 2003 hatten laut Europäischer Umweltagentur Italien, Finnland und das Vereinigte Königreich absolut die größten Emissionserhöhungen zu verzeichnen. Zwischen 2002 und 2003 kam es auch in Dänemark und Österreich zu beträchtlichen relativen Emissionssteigerungen um + 7,3 % bzw. + 5,9 %.

Rückfragehinweis:

Die Grünen, Tel.: +43-1 40110-6697, presse@gruene.at

OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS
OTS0223
2005-06-21/14:59